

Nachmanns billige Geschirrtage

5.-14. März, morgen Freitag 8. Tag

Der große Zuspruch, den ich von seiten meiner geehrten Kundschaft erfahren habe, zeigt mir, daß ich auf dem richtigen Wege bin, das in mich gesetzte Vertrauen voll und ganz zu rechtfertigen. Ich bitte das geehrte Publikum, sich die von mir gebotenen Vorteile zunutze zu machen und sich für nächste Zeit mit Geschirren sowie allen anderen Haushaltungsgegenständen zu versehen, zu Preisen, wie solche in Anbetracht der Qualität wohl zu den Seltenheiten gehören.

Kaufhaus M. Nachmann, Emmendingen.

Amliche Bekanntmachungen des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckermasters Otto Wetzer in Kenzingen wurde heute am 9. März 1909, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtskonsulent Schumacher hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. April 1909 bei dem Gericht anzumelden. Es wird Termin anberaumt vor dem besagten Gericht zur Beschlußfassung über die Befreiung des Konkursverwalters oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der R.-O. bezeichneten Gegenstände auf Dienstag, den 23. März 1909, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, den 15. April 1909, vormittags 11 Uhr. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Konkursverwalter zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzuheben, von dem Besitze der Sache absonderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1909 Anzeige zu machen. Kenzingen, den 9. März 1909. Der Gerichtsschreiber des O. Amtsgerichts: Kerner.

Städt. Seefischmarkt Emmendingen

Am Donnerstag den nachmittags 2 Uhr und Freitag den vormittags 8 Uhr an Markt. Zum Verkauf kommen:

Seelachs	per Pfd.	15 Pfg.
Seelachs groß	"	25 "
Seelachs mittel	"	30 "
Merland	"	20 "
Notzungen	"	25 "
Fischcarbonade (brauert.)	"	20 "

Zum Braten oder Baden eignen sich außer den kleineren Seefischen auch größere Fische wie: Seelachs, Koblau, Carbonadenfisch etc.

Von demselben läßt sich ein regelrechtes Beefsteak herstellen. Zu diesem Zweck schneidet man quer durch das Rückgrat Scheiben von ca. 2 cm. Dicke, wie beim Bratenschnitten. Diese Scheiben werden nun wie beim Beefsteak mit Salz und Pfeffer eingeseigt, darauf mit Moignon oder Paniermehl paniert und mit Zwiebeln in heißer Butter, Fett oder Öl auf beiden Seiten gebraten. Rindfleisch ist zum Fischbraten besonders geeignet und verdient in gewisser Beziehung einen Vorrang vor anderen Fetten.

Vom Mittagsmahl übriggebliebene Koteletts übersteht man mit leicht gelbem Speisefett und garniert dieselben mit Pfeffer, Lorbeerblätter und Zwiebeln. Die so marinierten Fischkoteletts halten sich längere Zeit, auch bei warmem Wetter. Jeder gebratene Seefisch läßt sich in gleicher Weise marinieren.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen verleiht am Freitag, den 12. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, im Hofe des alten Hospitals mehrere Fenster eines Eisens und einen abhängigen eisernen Gartenzaun. Emmendingen, den 10. März 1909. Das Bürgermeisteramt: Kehn.

Handelslehreinstitut Progress

gel. v. staatl. gepr. Lehrer
Büro für schriftliche Arbeiten
Freiburg i. B., Herrenstrasse 2a.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Freiamt verleiht
Mittwoch, den 17. ds. Mts.,
mittags 11 Uhr,
im „Samm“ zu Reichenbach aus ihren
Waldungen, Distrikt Dörner, Hohel und
Spieberg:
12 Stämme 2.-6. Klasse,
72 Bauflangen 2. Klasse,
51 Eiser buchene, 1 Eiser fornes Schellholz,
21 Eiser buchene, 20 Eiser gemischte, 93 Eiser fornes
Brügel, 1152 buchene und gemischte Weilen,
1 Los Schlagraum.
Freiamt, 9. März 1909.
Der Gemeinderat.

Einladung.

Kommenden Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr findet im Vereinslokal des
Männer- und Gewerbevereins Emmendingen
(Gartenaal Bank) eine Bezirks-Versammlung
statt, wozu die Mitglieder aller gemischten Vereinigungen (Gewerbeverein u. Annungen) unseres Bezirks und auch Freunde des
Handwerkerstandes herzlich eingeladen sind.
Tagesordnung:
1.) Vortrag über die Aufgaben der Handwerkerorganisation,
(Referent Herr Handwerkskammersekretär C. Kert.)
2.) Vortrag über Gründung eines Bezirksauschusses,
(Referent Herr Gewerkschafter V. d. R. Freyberg.)
3.) Wahl des Vorstandes des Bezirksauschusses.
Der Vorstand der gewerbl. Abteilung
D. Schneider.

Stadt-Musik-Verein Emmendingen

Wir gestalten uns, unsere verehr. Mitglieder zu der am
Sonntag, den 14. ds. Mts., abends 8 Uhr,
im Kaufhaus zum Dreißig (Wirtschaftslokal) stattfindenden
Generalversammlung
ergerneit einzuladen.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Vereinsaktivität.
2. Rechnungsbildbericht pro 1907 und 1908.
3. Wahl sämtlicher Vorstandsmitglieder.
4. Wünsche und Anträge.
Um recht zahlreichen Besuch bitten
Der Vorstand:
Dito Bartholmeh.

Konzert.

Nach Schluß der Generalversammlung:
Seldenhüte
von Mk. 3.50 an, 4.-, 5.-, 6.- und höher
Klapphüte
von Mk. 6.- an, 7.-, 8.-, 10.- und höher.
G. H. Held, Freiburg i. B.
7 Friedrichstrasse 7.

Große Pferdellotterie

veranstaltet durch die Stadtgemeinde Donaueschingen.
Ziehung am 18. März 1909.
Lose a Mk. 2.- sind in den nächsten Tagen noch zu haben bei
Joseph Wehinger, Kassier in Donaueschingen, und in den bekannten
Verkaufsstellen.
305

Rechnungsformulare

in allen Formaten mit
ohne Firmenaufdruck empfohlen
Preis: u. Verlags-Gesellschaft vorm. Dittler, Emmendingen.

G. J. Sebel, Hutmachermester

Emmendingen, Zammstraße, bei eh. Kirche
Erstes u. größtes Spezial-Herrenhutgeschäft am Platze.
Anerkannt vorteilhafteste Bezugsquelle
von guten
Herren-
Knaben-
Kinder-
Hüten
von den billigsten bis feinsten Qualitäten.
Das 50jährige Bestehen des Geschäftes, der stetig wachsende Umsatz beweisen für die Solidität und größte Leistungsfähigkeit meiner
Wirma

Meine Privat-Frauenklinik

befindet sich von heute ab
Marienstrasse 8, Freiburg.
Sprechzeit: Werktags 11-12, ausserdem Dienstag
und Freitag 9-4. Fernsprecher 92.
Freiburg i. Br., 11. März 1909.
Prof. Dr. Bulius.
Privatwohnung ist wie bisher Marienstrasse 1.

MAGGI-Würze.

Kein anderes Produkt erreicht die altbewährte
Ga. 20 Str. guteingebredete
Heu und Gehnd
zu verkaufen.
Landvogtstrasse 18
Emmendingen.
Eine gebrauchte
zu kaufen gesucht.
zu erfragen in der Geschäftsstelle
ds. W.

Badewanne

Emmendingen.
Gute Donnerstags Tarnbein,
Gewerkschaftskartell
Emmendingen.
Gute Donnerstags abend 8 Uhr
in der „Eintracht“.
über die „Entwicklung der Schrift
bis zur modernen Kurzschrift im
Dienste der Arbeiterbewegung“
Referent: Herr Richter, hiesiger
Hauptvorstand des Arbeiter-
Sportvereins.

Unterrecht

Klavier- u. Harmonielehre
(Kompositionenlehre) erteilt bezogen-
gebender Lehrgang. Offerten unter
Nr. 905 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

in ein herrschaftliches Kinderstübchen
aus in Wädli für die Küche
auf 1. April gesucht. 920
zu erfragen in der Geschäftsstelle
ds. Bl.

Mädchen

in ein herrschaftliches Kinderstübchen
aus in Wädli für die Küche
auf 1. April gesucht. 920
zu erfragen in der Geschäftsstelle
ds. Bl.

Wohnung

3-Zimmer, Küche u. Zubehör
per sofort zu vermieten.
zu erfragen in der Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Kellner- Lehrling

Kellnerlehrling, Sohn achtbarer
Eltern, gesucht. Offerten mit
Schulzeugnissen einlefen. 958
Hotel Continental
Freiburg i. Br.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger
Knabe
kann unter günstigen Bedingungen
in die Lehre treten. 886
Georg Grafmüller,
Schneidmester, Emmendingen.

Freisgauer Nachrichten

Telegraphische Anstalt: Emmendingen.
Dölter Emmendingen.
Anlage 7000 Exemplare.
Belegt materialien des Anstalters Emmendingen 6920.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen),
Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Inserationspreis:
die einseitige Zeile oder deren Raum in den obigen Bezirken 10 Pfg.
ausserhalb 15 Pfg. im Restamt pro Zeile 40 Pfg. Anstaltliche Anzeigen
15 Pfg. Restamtliche des Auslandes 60 Pfg.

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Katerber des Landmanns, Freisgauer Sonntagsblatt.
Abonnementspreis:
durch die Post frei im Land Mk. 2.- der Restamtliche,
durch die Anstalters frei im Land 65 Pfg. der Monat.

Nr. 59 II. Blatt. (Lobau, Hofma.) Emmendingen, Donnerstag, 11. März 1909 (Nacht, Calogus.) 43. Jahrgang.

Emmendinger Eisenbahnwünsche.

Emmendingen, 11. März. Mit der Bitte um Veröffentlichung wird uns geschrieben: Es ist ein schöner Charakterzug der hiesigen Einwohner, sich stets auf den Standpunkt des Fortschrittes zu stellen, das Interesse der Gesamtheit zu wahren und unseren Platz zu einem angenehmen und gern besuchten Orte zu gestalten, wobei kein Opfer gescheut und umgangen wird. Eine wichtige Frage hiesiger Stadt sollte indessen mehr an das Tageslicht gezogen und behandelt werden, als es bisher geschehen ist, weil sie Interesse für alle hat. Es betrifft dies nämlich die Errichtung einer Haltestelle für Vorortzüge am nördlichen Ende der Stadt, welche bei der Festlegung der neuen Bahnhofsanlage gewünscht wird und sich als notwendig erweist. Nach dem Artikel in No. 55 ds. Bl. wurde aber die gewünschte Haltestelle seitens des Hiesigen Generaldirektion vorerst abschlägig beschieden. Nach fünfjähriger Lage des neuen Bahnhofs werden sämtliche Bewohner der nördlichen von hier gelegenen Ortschaften über die Stadt hinaus geführt, wird da nicht mancher denken: „Ich bleibe doch lieber noch 20 Minuten bis Freiburg sitzen für die paar Pfennige, um dort meine Einkäufe zu machen“, als dieselbe Zeit zu gebrauchen, um von neuem Bahnhof zurück in die Stadt zu laufen? — Schimpft nur recht, ihr Kaufleute und Gewerbetreibende über Knopf, Ehemann etc., wenn ihr mühsam seid und zuhause, wie auch eure Kunden an der Nase vorbeigeführt werden, der Großstadt zu.

„Die Oberstadt, die Unterstadt
Das ist nun ein einzelner
Ein Jeder nur das Nachhaken hat
Denn alles fährt vorbei.“

Vor circa 20 Jahren, als die hiesige Heilanstalt ungefähr 1000 Bewohner zählte, hat man dort schon ein zweites oder drittes kleine von noch geringerer Entfernung vom Hauptbahnhof errichtet, als die gemischte Haltestelle vom neuen Bahnhof entfernt sein würde. Die Bevölkerung von Neu Emmendingen beträgt 3000 Einwohner; sollte man denselben nicht ebenfalls Rechnung tragen? oder sollte nicht wieder ein neues Emmendingen entstehen? Emmendingen hoch, nicht wieder Emmendingen. Siehe kommt noch eine Frage der Rentabilität der Vorortzug-Haltestelle, deren Beantwortung dahin lauten sollte: Die Bewohner der Umgegend ganz sicher den gewünschten Bahnpunkt denken werden, wodurch gewiss die Mehrereinnahmen, die Waldkircher Bahn nach hier zu bringen, um damit den Anschluß an die Kaiserstuhlbahn herzustellen! Ein Fehlschlag an der Kaiserstuhlbahn herzustellen kann und der sich schon oft bitter und schwer gerächt hat. Darum muß rechtseits vorgegangen werden, damit nicht wieder ähnliche Katastrophen entstehen. Die Einleider dieser Reihen gehen sich der Hoffnung hin, daß an maßgebender Stelle diese Frage erneut aufgearbeitet und nenerlich das Interesse wachgerufen wird; sie vertrauen sich auch besonders unserem energiegelassen wählerechten Stadtvorstand an.

Ein anderer Termin für die Entlassung der Kelerwiesen?

Wenn man die Entlassung der Kelerwiesen allein unter dem Gesichtspunkt betrachtet würde, welcher Termin den Leuten am meisten erleichtert, Arbeit zu finden, so würde man wohl auf das Frühjahr und nicht auf den jetzt eingetragenen Herbsttermin verfallen. In dem Briefe eines Fabrikanten, der uns zur Verfügung gestellt wird, wird zu der Entlassungsfrage gesagt:
„Die Härte ist wirklich groß, daß diejenigen Leute, die dem Vaterland treu gedient haben, durch den unglücklichen Entlassungstermin schweren Sorgen entgegengebracht werden. Ferner ist doch noch zu bedenken, daß im Frühjahr, selbst bei Arbeitslosigkeit leichter zu leben ist, und namentlich auch die Landwirtschaft sehr aufnahmefähig ist. Ein Kriegsinflüster mit einem warmen Herzen für die Frage könnte unendlich viel Segen stiften.“
Freilich macht auch der Schreiber die Einschränkung: „wenn nicht erste mittelfristige Bedenken vorhanden sind.“ Bieleicht wird bei der Beratung des Militärrats im Reichstage die Frage wieder einmal zur Sprache gebracht.

Vermischte Nachrichten.

Durch ein furchtbares Gewitter wurden kürzlich nachts die Bewohner eines Hauses in Köln a. Rh. fast aus dem Schlafe geweckt. Alle eilten aus den Betten und ängstlich schreien die Schlafmüden um Hilfe, um sich nach der Ursache des donnerartigen Geräusches zu erkundigen. Niemand traute sich jedoch aus dem Zimmer. Die Bewohner des Unterhauses riefen sich freudig aus, was sich ereignet haben möge. Man sprach von einem Erdbeben und teilweise Hausentzündung, als plötzlich auf der Treppe zum Mansardzimmer eine schreckliche Gestalt aufsteigend, die den Hausbesitzer zurückwarf: „Ständig läßt ein In et Levoe, ich bin ming Trumm zulle Loche.“ Auf einem

Spelzjägerinnen des Hauses wohnt ein Musiker, der abends bei einer Kapelle die bide Trommel geschlagen hat.

Nach der mustafälligen Veranstaltung hatte der Musikant noch in froher Weise verweilt, und so fiel es ihm schwer, sein Instrument die Treppe hinauf zu tragen. Auf der Mansardentreppe verlor sich ihn die Kräfte und die dicke Trommel rollte, auf jeder Treppenstufe mächtig aufschlagend, bis in den Mansardraum, was einen unbedenklichen Schanda verursachte. Nachher wurde natürlich über den Vorfall herzlich gelacht.

Aus den letzten Tagen der großen Schneeverwehungen in Tirol verdient insbesondere das Schicksal jener Passagiere Erwähnung, die mit dem Wiener Schnellzug ihr Reiseziel Wogen statt um 12 Uhr mittags erst am anderen Tage um 6 Uhr früh erreichen und volle 18 Stunden auf offener Strecke eingeschneit zubringen mußten. Ein Passagier, der diesen furchtbaren Kampf mit den Schneemassen mitmachte, erzählt hierüber: „Von Wien aus ging die Fahrt zunächst anstandslos vor sich und erst in Unterfrankreich begannen die Schneeverwehungen sich fühlbar zu machen. Ungeheure Schneemassen, die bis zur Tür reichten, türmten sich auf beiden Seiten der Schienen auf, und die Maschine bahnte sich kühn und schneidend ihren Weg. Dem Zug voran gingen beständig Schneepflüge, die wiederholt längeren Aufenthalt verursachten. Die meisten Passagiere schienen noch und nur ein Teil stand in den Ausflüchtsgängen und bestraht in immer besterger Weise die Schneewelt. Der Schnee flog, je weiter wir kamen, bis zur Höhe von drei Metern, von den kleineren Bäumen ragten nur die Äspfel hervor, sonst sah man Hüner, Schuppen, Laubbäume am Wege unter einer großen Schneedecke, Straßen und Wege waren gänzlich verschneit. Es war ein ganz eigenartiges Winterbild, nichts als der stehende Schnee, kein Bewegliches weit und breit, höchstens hier und da einige Raben. In Wiltach, wo wir mit vierstündiger Rastpause ankamen, erwarteten uns tröstliche Nachrichten. Nach einständigen Aufenthalt ging es langsam weiter, mühsam kletterte die Maschine vorwärts. In Spital flog einer der Passagiere aus; der Zug steckte tief im Schnee, und als der Passagier das oberste Treppensteg verließ, verlor er bis zu den Armen im Neuschnee und mußte buchstäblich ausgehauft werden. Stunde auf Stunde verirrte, wie mit der Schneepflüge zum hinaus weiter. Endlich nach 4 Uhr nachmittags erreichte der Zug Linz und ausgehauert stürzte alles in die Restauration, wo sich ein wahrer Kampf um Tischplätze und Speisen entwickelte. Bald hörte man, daß es kein Weitergehen gebe. In „Fals“ hinter Linz waren mehrere große Dampfen niedergegangen und hatten die Strecke auf etwa 100 Meter mit 8-10 Meter hohen Schneebereichen bedeckt. Zwei Schneepflüge mit ihren Maschinen fuhren sich eingehend und konnten nicht mehr zurück. Nicht Besonnt waren notwendig, um die Schneepflüge herauszuheben, nebenher arbeiteten Hunderte fleißiger Soldaten. Vormittags war eine neue Ravine niedergegangen, die den sogenannten Kaiserhof mit sich und drei Besonnter forberte. Endlich um 10.30 Uhr kam nach sechsständigen Warten die Meldung: die Durchfahrt ist möglich. Schrittweise ging es vorwärts, und um 6 Uhr morgens, also um 18 Stunden zu spät, erreichten wir Wogen.“

Die größte Uhr der Welt. Eine Neuentdeckung und wahrscheinlich die größte Uhr der Welt, wird, wie man uns mitteilt, gegenwärtig in Neuchâtel in der Schweiz für das Kaiserreich in Arbeit konstruiert. Das Räderwerk dieser durch Elektrizität angetriebenen Uhr hat einen Durchmesser von nicht weniger als 650 Meter, und die Größe der Zahnen, die die Stunde heutzeln, beträgt 1.10 Meter. Die Entfernung von einer Minute zur anderen beträgt 34 Zentimeter und die von einer Stunde zur anderen 170 Meter.

Zur Erbauung der Bergwerke im Donau- und Has im Norden von Deutsch-Schlesien ist ein 3000 Mann starkes Aufbauteam entsandt worden. Seitens des Aufbauteams tun Tag zu Tag zunimmt. Die Eingeborenen verließen bereits ihre Hütten und Keder, um anderswo ihr Leben zu führen. Einem Millionär wurde ein kleines Mädchen überbracht, dessen Vater gestirbt, dessen Mutter verhungert war. Die Verlebung von Lebensmitteln ist ganz unzureichend.

Der Kinematograph bei den Kanibalen. Die Schaufreudigen, die in den großen Varietes oder Schaubühnen die buntesten Bilderreihen, die der Kinematograph liefert auf die Leinwand projiziert, mit Verdrückung oder mit Lächeln gehen, denken wohl kaum an die Wägen und Schwierigkeiten, unter denen diese Aufnahmen bisweilen zustandekommen. Die komischen Untermerzes und kleinen Dramas, die vorgeführt werden, verursachen die geringsten Mühen; sie werden von einem einzigen Schaufreudigen aufgeführt; schwieriger aber ist es, die Bilder aus dem wirklichen Leben zu erlangen. Ein großes Varietes Kinematographenunternehmen riefet resp. rechtliche Expeditionen aus, die in unerforschlichen Länder reisen, um hier, fernab aller Kultur, unter Entbehrungen und Gefahren jene Photographien aufzunehmen, die dem europäischen Zuschauer dann das Bild ferner Zonen und Völker vermitteln. In dem in Melbourne erscheinenden Sporting und dramatic

News erzählt der Statener Gutto, der jetzt im Auftrag jener Pariser Gesellschaft in Begleitung zweier Gehilfen eine Reise durch die Südeisenbahn unternommen hat, von den Entbehrungen und Abenteuer, die er im Dienste des Kinematographen erleben mußte.

Er hat u. a. die Galomonsinseln besucht und ist bis tief in das Innere jenes verödeten Gebietes eingedrungen, wo die grausamen Eingeborenen noch heute dem Kannibalismus huldigen und erst vor wenigen Jahren eine australische Expedition niedergemetzelt haben. In langwierigen Verhandlungen gelang es Gutto, die blutdürstigen Insulaner von der Friedlichkeit seiner Absichten zu überzeugen und sie von tätigen Angriffen auf die kleine Karawane abzuhalten. Wege im Lande gab es nicht. Mit dem Messer mußte man sich durch den Urwald den Weg bahnen, oft hundlang in schmalen Nischen waten und zur Nachtzeit in dem Gestrüpp mit dem Messer eine Dichtung schaffen, auf der der müde Körper sich zur Ruhe ausstrecken konnte. Zu gleicher Zeit durste manben zwei andere kinematographische Expeditionen Zentralasien, während in Paris dreitausend Menschen mit der Fertigstellung der kinematographischen Aufnahmen beschäftigt sind.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit ausdrücklicher Quellenangabe: „Breisg. Nachr.“ gestattet.
Emmendingen, 11. März. Auf den heute abend in der „Eintracht“ stattfindenden Vortrag: „Die Entwicklung der Schrift bis zur modernen Kurzschrift im Dienste der Arbeiterbewegung“ — Referent: Herr Richter — darf, Hauptvortrag des Arbeiter-Sportvereins-Bundes — sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht mit dem Bemerten, daß zu dem Vortrag Jedermann freien Zutritt hat.

Schneebeobachtungen. Der auf den Bergen liegende Schnee hat in der verflochtenen Woche noch etwas zugenommen. Am Morgen des 6. März (Samstag) sind gemessen worden in Furtwangen 53, in Dürrenheim, in Stetten a. L. M. 15, in Heiligenberg 17, im Zollhaus 36, beim Felsberg 180, in Tittsee 70, in Bounbrö 33, in Höhenwand 72, in Bernau 71, in Gerbach 43, in Tobnauberg 101, in Heubronn 34, in St. Märgen 92, in Kniebis 79, in Breitenbrunn 47, in Gerwenies 55, in Kalkenbrunn 45, in Krauthelm 4, in Strümpfelbrunn 10 und in Wuden 9 Zentimeter.

Telegramme durch den Fernsprecher. Die Übermittlung von Telegrammen durch den Fernsprecher ist eine Erleichterung der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die allmählich so wenig bekannt ist, daß die Post jetzt wieder darauf hinweisen läßt. Es können sowohl die eingehenden Telegramme als die Fernsprecherübernehmer als auch die weiter zu befördernden Telegramme von den Fernsprecherübernehmern durch den Fernsprecher übermittel werden. Von der Übermittlung durch Fernsprecher wird jedoch abgesehen bei Telegrammen, die durch Abtragung vom Empfänger schneller und sicherer zugestellt werden können, z. B. bei Telegrammen von sehr großer Länge, oder wenn anzunehmen ist, daß die Aufstellung jeder Boten der Ansicht des Absenders mehr entspricht, wie bei Geschäftlichen zu Sachzeten, Jubiläen, Gebekken und ähnlichen Veranstaltung. Die zugestellten Telegramme werden durch die Empfänger außerdem in einem verschlossenen Umschlag durch die Post überhandt, wobei die Sprechweise zur Eingehung gelangt. Abgehende Telegramme sind der Telegrammverwaltung des Haupttelegraphenamtes zuzuführen. Die Aufnahmegeräte betragen einen Pfennig für das Wort, mindestens 20 Pfennig. Sämtliche Gebühren werden monatlich von den Teilnehmern eingezogen.

X Zeiningen, 10. März. Der Unterlehrer an hiesiger Volksschule, Herr Josef Trnold, wurde nach Obermünsterwald (M. Waldkirch) versetzt; der dortige Unterlehrer, Herr Hermann Grimm, kommt hierher.

X Oberbergen, 10. März. Unterlehrer Herr Georg Wöfinger hier wurde als Schulverwalter nach Seppenhofen (M. Waldkirch) angewiesen; an seine Stelle kommt Schulverwalter Herr Wenzel Wöfinger als Unterlehrer nach Hohenberg.

X Gottenheim, 10. März. Der hiesige Arbeiterverein hält seine Generalversammlung am nächsten Sonntag, den 14. März, nachm. 1.30 Uhr im Löwen. 2. St. mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bekanntgabe des Rechnungsbildberichts und Revisionsberichts 1908; 2. Verwendung des Reingewinns pro 1908; 3. Entlassungen; 4. Festlegung des Jahresplans pro 1909; 5. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt in der Wohnung des Rechners auf.

X Aus dem Ortst. 10. März. In der Zeit vom 1.-25. April d. Js. wird neben der jetzigen Kapellbrücke in Waldkirch eine Notbrücke errichtet werden, ebenso wird eine Notbrücke während des Monats April bei der Stollenbrücke (zwischen Weisbach und Guttach) errichtet werden und wird der Verkehr vom 1. Mai an an beiden Orten über diese Brücken geteilt. Die Befestigung darf jedoch bei diesen Notbrücken nicht über 80 Zentner betragen; auch dürfte für die Rangloshafen eine Einschränkung infolge der starken Eintaufen auf dieser

Neuheiten, ständlichen. Die neu erschienenen Bücher...

Literarisches. Die hier angelegten Bücher und Zeitschriften sind durch die...

Verfallenen der Redaktionen. Es in J. Dingertstätten und Hübschen müssen mit...

Verfallenen der Redaktionen. Es in J. Dingertstätten und Hübschen müssen mit...

Verfallenen der Redaktionen. Es in J. Dingertstätten und Hübschen müssen mit...

Verfallenen der Redaktionen. Es in J. Dingertstätten und Hübschen müssen mit...

Verfallenen der Redaktionen. Es in J. Dingertstätten und Hübschen müssen mit...

Hüte. Beste Fabrikate in unübertroffener Auswahl bei Alfred Schmidt Nachf., Emmendingen.

Ludwig Sauter, Familienhandlung. Besichtigtes und renommiertes Geschäft am Platz.

Gesang- und Gebetbücher. Magnificate. empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität. Eskar Blekner, Buchbinderei, Emmendingen.

Handschuhe. Gravatten. Herren-Wäsche. Kaiserstr. 118. A. Kumly, Freiburg. Eingang rechts. II Eingang rechts.

Verzinktes Drahtgeflecht. in jeder Maschenweite und Drahtstärke, Größe bis 8 m.

Emil Vitti, Teningen. Komplette Einrichtungsarbeiten.

Continental. WANDERER-WERKE A.G. Schönau/Chemnitz. General-Vertrieb: Emil Schworr, Freiburg i. B.

Stockfische. feinste, gewässerte. Aug. Hekel, Emmendingen.

Druckarbeiten. aller Art von der einfachsten bis zur feinsten Kunstdruckerei.

Franz Schnurr. Kleiderzeuge, Schürzenzeuge, Baumwollflanellen für Hemden.

Freibank Emmendingen. Kassen- und Vertretter. Vermisst.

Fräulein. Gebrauchte Bücher. Holz-, Stein- u. Eisenlieferung.

Holz-, Stein- u. Eisenlieferung. Die Groß-Abteilung Emmendingen.

Zahnverfälschung. Freitag, den 12. März, vormittags 10 Uhr.

Achtung Radfahrer! Es fällt heute keinem vernünftigen Menschen mehr ein...

E. A. Frick, Emmendingen. Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen.

Makulaturpapier. bedruckt und unbedruckt, ist zu haben. Verlag der Breisgauer Nachrichten.

Breisgauer Nachrichten. Auflage 7000 Exemplare. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Von der serbischen Skulptur. Der Parlamentsaal der serbischen Volksvertretung macht äußerlich einen recht prächtigen Eindruck.



unseren Kolonien gedeht, und es ist sicher zu erwarten, daß in nächster Zeit unsere Kolonien unseren ganzen Bedarf an diesem wichtigen Rohstoff liefern werden.

Die Kolonien im Reichstage. Die sämtlich im Reichstage vorgenommene Beratung über unsere Kolonien hat in erfreulicher Weise gezeigt, daß der koloniale Gedanke nicht mehr das geistige Eigentum einiger Wenigen ist.

Nach vielen Jahren. Roman von A. Wissa. (Nachdruck verboten.) Allgemeine Freude herrschte über den Ausgang des einst so aufregenden Dramas, das die Gemüter so lange Zeit bewegt hatte.

Es bleibt beim Sommerfahrplan-Entwurf. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt halbamtlich: Im Hinblick auf die Beratungen im Eisenbahnrat über die Gestaltung des Sommerfahrplans...

Frau Amalie Zipsel, Dentistin. Spezialität: Schmerzlose Zahnoperationen, künstliche Zähne.

Das trauerte Hauschen vor dem Tore der Stadt ging in andere Hände über, die Vorderzungen zur Trauung waren getroffen und der Tag der endlichen Abreise festgesetzt.

Das war für Erna von großer Bedeutung und bedeutete auch einen gewaltigen Fortschritt in der Zivilisation der einheimischen Bevölkerung.